

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1928

29.5.1928 (No. 124)

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14. Fernsprecher: Nr. 953 und 954. Postfachkonto Nr. 3515.

Karlsruher Zeitung Badischer Staatsanzeiger

Verantwortlich für den redaktionellen Teil und den Staatsanzeiger: Chefredakteur E. Amend, Karlsruhe.

Bezugspreis: Monatlich 3 RM. einschl. Zustellgebühr. — Einzelnummer 10 Pf. — Samstags 15 Pf. — Anzeigengebühr 14 Pf. für 1 mm Höhe und ein Siebentel Breite. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tarifreter Rabatt, der als Kasierabatt gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Amtliche Anzeigen sind direkt an die Geschäftsstelle der Karlsruher Zeitung, Badischer Staatsanzeiger, Karl-Friedrich-Straße 14, zu senden u. werden in Vereinbarung mit dem Ministerium des Innern berechnet. Bei Klageerhebung, zwangsweiser Verbreitung, und Konkursverfahren fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streit, Sperrung, Maschinenbruch, Betriebsstörung im eigenen Betrieb oder in denen unserer Lieferanten, hat der Ankerent keine Ansprüche, falls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umfang oder nicht erscheint. — Für telefonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Unverlangte Drucksaften und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen. — Abbestellung der Zeitung kann nur je bis 25. auf Monatsabschluss erfolgen. — Beilagen zur Karlsruher Zeitung, Badischer Staatsanzeiger: Zentralanzeiger für Baden, Badischer Zentralanzeiger für Beamte, Wissenschaft und Bildung, Badische Kultur und Geschichte, Badische Wohlfahrtsblätter, Amtliche Berichte über die Verhandlungen des Badischen Landtags.

Amtlicher Teil

Die Lage des Arbeitsmarktes

(Mitgeteilt vom Landesarbeitsamt Südwestdeutschland.)

Die Arbeitslosigkeit im Landesarbeitsamtsbezirk schwächte sich in der Berichtszeit (17. bis 23. Mai) nur unerheblich ab. Während in den letzten Wochen durchschnittlich ziemlich gleichmäßig jeweils über 1700 Personen aus Arbeitslosen- und Kriegenunterstützung ausscheiden konnten, belief sich der Rückgang dieses Mal nur auf 270. Am 23. Mai wurden in Württemberg noch 5890, in Baden hingegen 23 948, insgesamt also 29 838 Hauptunterstützungsempfänger (und zwar 23 247 Arbeitslosen- und 6591 Kriegenunterstützungsempfänger) gezählt.

Verschiedentlich wurde ein ziemlich erhebliches, vorwiegend wohl in Kapitalknappheit begründetes Nachlassen des Beschäftigungsgrades in der Schlüsselindustrie des Baugewerbes beobachtet. Daneben machte sich in der Berichtszeit auch eine, allerdings keineswegs etwa einheitliche Abschwächung der Nachfrage in der Metallindustrie bemerkbar. Ebenso zeigte sich auf dem Arbeitsmarkt einiger anderer Industrien eine Abschwächung. So haben innerhalb der Tabakindustrie wiederum einige Zigarrenfabriken um Stilllegungsgenehmigung nachgesucht und in der Schuhwarenindustrie ist der Beschäftigungsgrad weiterhin gesunken (Entlassungen, vermehrte Kurzarbeit). Zu einer gewissen Zurückhaltung mit Personaleinstellungen dürften in verschiedenen Industrien (Holz, Textil) auch schwebende Lohndifferenzen geführt haben. Im übrigen gestaltete sich die Arbeitsmarktlage gerade in der Textilindustrie auch weiterhin nicht einheitlich. Während beispielsweise eine Anzahl von Fabriken von der seitherigen 52stündigen Wochenarbeitszeit zur 48-Stunden-Woche zurückgekehrt ist, also einen ruhigeren Geschäftsgang aufweist, liegen andere wiederum eine Steigerung des Beschäftigungsgrades erkennen (Aufnahmefähigkeit von Betrieben der Trikotfabrikation, der Wundweberei, Burkinweberei, Seilfabrikation, Gabelnforriererei).

Arbeitslosenversicherung der Grenzgänger. Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Verordnung über die Arbeitslosenversicherung der Grenzgänger an der deutsch-schweizerischen Grenze.

Zusammenstoß in Charlottenburg. In Charlottenburg kam es am Samstag abend zu einem Zusammenstoß zwischen Motorkämpfern und Polizei, wobei es auf beiden Seiten Verletzte gab.

Die Hindenburgspende für Kleinrentner kommt jetzt zur Ausschüttung. Die zur Verfügung stehende Gesamtsumme beträgt 400 000 Reichsmark. Nur die dringendsten Fälle können berücksichtigt werden.

Aus der württembergischen Textilindustrie. Von der Schlichtungskammer Stuttgart wurde der Schiedsspruch in der Lohn- und Tarifstreitfrage der württembergischen Textilindustrie vom 21. Mai für verbindlich erklärt.

Die Schiedssprüche für den schlesischen Bergbau sind durch die Arbeitnehmerverbände angenommen worden. Dementsprechend nahm auch die Arbeiterkonferenz des Bergarbeiterverbandes am Pfingstsonntag in Weiden sämtliche drei Schiedssprüche mit großer Stimmenmehrheit an.

Kongress des Internationalen Bergarbeiterverbandes. In Kinnas ist in Anwesenheit von 142 Delegierten, die 10 Länder vertreten, der 18. Kongress des Internationalen Bergarbeiterverbandes von seinem Präsidenten, dem Engländer Herbert Smith, eröffnet worden.

Wahnerweigerung für russische Delegierte. Bei der Eröffnungssitzung des Kongresses der Kooperativen Union in Welt-Hartlepool wurde mitgeteilt, daß den beiden erwarteten russischen Delegierten das Passivum zur Reise nach England von der britischen Regierung verweigert wurde.

Beschlagnahme von Munition in Belgrad. Sabas meldet aus Belgrad: Die Polizei habe auf dem Belgrader Bahnhof zwei aus Italien kommende nach Bulgarien bestimmte Waggons beschlagnahmt. Nach dem Frachtbrief hätte der für eine bestimmte Firma in Sofia bestimmte Inhalt der beiden Waggons aus Ritten mit Orangen bestehen sollen. Wer bei der Nachprüfung habe man entdeckt, daß es sich um Munition, und vor allem um Bomben gehandelt habe. Von den offiziellen Stellen sei diese Nachricht nicht bestätigt worden, und auch die Polizei habe es abgelehnt, irgendwelche Aufschlüsse zu geben.

Beilegung der griechischen Kabinettskrise. Das bisherige griechische Kabinet hat sich erneut konstituiert. Metaxas hat die Unterstützung der Partei Venizelos angenommen. Die Einigung sieht vor, daß der Rücktritt des gegenwärtigen Kabinetts vom Staatspräsidenten Konstantinos nicht angenommen werden wird, so daß das Kabinet seine Tätigkeit wieder aufnehmen kann, ohne von neuem bereidigt werden zu müssen. Das Kabinet wird am Freitag vor der Kammer erscheinen.

Letzte Nachrichten

Wilkins und Giesens Besuch in Berlin

WTB. Berlin, 29. Mai (Tel.) Mittwoch nachm. zwischen 1/5 und 5 Uhr dürften die beiden Polstieger Hauptmann Wilkins und Leutnant Giesens mit dem Flugzeug von Kopenhagen kommend, im Berliner Flughafen eintreffen. Der Generalsekretär des Aero-Arctic-Vereins, Hauptmann Waltherr Bruns, sowie Professor Beron, vom Vorstand der Gesellschaft, der Vorsitzende des Berliner American-Clubs, Lincoln Eyre, und verschiedene Journalisten haben heute Vormittag sich mit dem dreimotorigen Verkehrsflugzeug „D 1000“, das auch der Einholung der Flieger nach Berlin dienen soll, zur Begrüßung Wilkins und Giesens nach Kopenhagen begeben. Die Strecke Oslo-Kopenhagen haben die beiden Polstieger mit dem regelmäßig verkehrenden Flugzeug „Mocco“ der deutschen Luft Hansa zurückgelegt. Der Verein Aero-Arctic plant für Mittwoch abend ein Bankett, bei dem die Polstieger über den Verlauf ihrer Fahrt Bericht erstatten werden.

Aufdeckung geheimer Zusammenkünfte in Kiel

WTB. Kiel, 29. Mai (Tel.) über die Aufdeckung geheimer Zusammenkünfte in Kiel wird mitgeteilt: Der Polizei war seit längerer Zeit bekannt, daß von dem in die Magdeburger Wikingangelegenheit verwickelten Studenten Kobelinski in Kiel der Aufbau einer neuen Organisation versucht werde, die den Namen „Sturmflotte“ führte. Die neue Gruppe bestand aus nur wenigen Mitgliedern, die sich in der Wohnung eines der Beteiligten trafen. Bei dem Mitte voriger Woche erfolgten Zugriff der Polizei wurden fünf junge Leute vorgefunden, die zum Teil Pistolen und Dolche mit sich führten. Nach der polizeilichen Vernehmung wurden vier von ihnen wieder auf freien Fuß gesetzt, während der Führer, Kobelinski, dessen Bruder der Führer einer Wikinggruppe in Eisenach ist, dem Untersuchungsrichter vorgeführt wurde, von dem er jedoch später auch wieder entlassen wurde.

Das bei den einzelnen Teilnehmern an den Versammlungen vorgefundene Material hat bisher keinen Anhaltspunkt ergeben, daß eine Verbindung mit anderen Orten bestand, doch läßt die ganze Aufmachung der Gruppe erkennen, daß es sich um eine Fortsetzung des in Preußen verbotenen Wikingbundes handelt. Die Staatsanwaltschaft hat die Angelegenheit an das Landgericht I Weimar weitergeleitet, wo es zur Aburteilung der dort noch schwebenden Magdeburger Wikingangelegenheit dient.

Internationaler Polizeikongress

WTB. Paris, 29. Mai. (Tel.) In Deauville wurde gestern der erste internationale Polizeikongress eröffnet, an dem mehrere deutsche Delegierte teilnahmen, so der Syndikus des Deutschen Nationalverbandes, v. Mettenheim, der zweite Vorsitzende des preussischen Verbandes, Kriminalkommissar Brebeck, der Vorsitzende des Norddeutschen Polizeiverbandes, der Hamburger Polizeikommissar Schüss, und der Vorsitzende der Süddeutschen Polizeiverbände, Seiter, in Stuttgart. Außer Deutschland und Frankreich sind vertreten: Belgien, die Schweiz und Holland.

Überfall auf einen mexikanischen Hafen

WTB. Mexiko, 29. Mai. (Tel.) 800 Aufständische haben einen Angriff auf die Hafenstadt Manzanillo unternommen, der zu heftigen Kämpfen führte. Wie hier vermutet wird, wollten die Aufständischen einen Seehafen in die Hand bekommen, um die Einfuhr von Waffen zu erleichtern. Die an sich kleine Besatzung der Stadt wurde durch Regierungstruppen aus Colima rechtzeitig entsetzt. Das Kanonenboot „Progreso“ griff mit kleinen Geschützen in den Kampf ein. Die Aufständischen ließen bei ihrem Rückzug 82 Tote auf dem Kampfplatz, während die Regierungstruppen 29 Mann verloren haben. Gleichzeitig mit dem Angriff auf Manzanillo wurde auch Colima angegriffen, jedoch wurde der damit befolgte Zweck, die Aufmerksamkeit der Truppenführung von den Ereignissen in Manzanillo abzulenken, nicht erreicht.

Bombenexplosion in Buenos Aires

WTB. London, 28. Mai. Wie Reuter aus Buenos Aires meldet, hat eine gewaltige Bombenexplosion, die antisozialistische Kreise zugeschrieben wird, das Haus des Obersten Meltra, ehemaligen Oberleutnant im italienischen Heere, zerstört. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Der Reichstagszusammentritt dürfte erst am 13. Juni erfolgen. Alterspräsident ist der 89jährige Zentrumsabgeordnete Gerold. Das Amt des Reichstagspräsidenten wird wohl dem Abg. Löbe wieder übertragen werden.

Aufhebung von bayerischen Finanzämtern. Im rechtsrheinischen Bayern werden 40 Finanzämter aufgehoben, deren Weiterbestehen mit den Grundrissen einer sparsamen Wirtschaftsführung nicht vereinbar erscheint.

Der Verein für das Deutsche im Ausland veranstaltete über Pfingsten in Gmunden (Salzammergut) einen Deutschen Tag, zu dem sich 15 000 Gäste aus allen Richtungen einfanden. Zum 1. Vorsitzenden wurde Gesandter a. D. v. dem Busch-Haddenhausen, an Stelle des auscheidenden Staatssekretärs v. Sinke gewählt. Der übrige Vorstand wurde unter Zuwahl von Frau Bamler, Eisen, wiedergewählt.

Das Urteil im Stettiner Prozeß. Der Angeklagte Klapproth wurde vom Stettiner Gericht zu einem Jahr Gefängnis verurteilt und diese Strafe in die bereits erkannte 16jährige Zuchthausstrafe einbezogen.

Die „Italia“ verschollen

Keine Landung in Alaska

WTB. Oslo, 29. Mai. (Tel.) Das letzte aus Kingsbay am Montag abend 6.24 Uhr eingegangene Telegramm stellt entgegen in Umlauf befindlichen Meldungen fest, daß keinerlei Nachrichten von der „Italia“ vorliegen.

Entgegen Gerüchten über eine angebliche Landung der „Italia“ in Alaska ist, wie aus Corbova in Alaska gemeldet wird, dort lediglich ein Funkpruch der „Citta di Milano“ aufgefangen worden, wonach das Expeditionsschiff versuchen will, nördlich von Point Barrow ostwärts vorzubringen. Über den Verbleib des Luftschiffes lagen keinerlei Nachrichten vor.

In Oslo fand bereits Samstag abend bei dem norwegischen Verteidigungsminister eine Konferenz statt, an der die Polarforscher Roald Amundsen, Otto Sverdrup, Gunnar Jachsen und Kapitän Rißer Larsen teilnahmen. Die Konferenz fand damit ihren Abschluß, daß sich Rißer Larsen bereit erklärte, sofort die Möglichkeiten für Nachforschungen und gegebenenfalls für eine mit Flugzeugen zu unternehmende Hilfs-Expedition für Nobile zu prüfen.

Der letzte Bericht von der „Italia“ stammt vom Freitag, 10.30 Uhr vormittags. Das Schiff befand sich zu dieser Zeit zwischen der Insel Mofen und dem nordöstlichen Festland, doch war die Entfernung von Kingsbay nicht bekannt. Die „Citta di Milano“ ist Samstag vormittag von Kingsbay nach Norden abgegangen, um sich über die Eisverhältnisse zu orientieren und, wenn möglich, an der Küste entlang nach Norden vorzubringen.

Die Vorbereitungen für die Hilfs-Expedition

WTB. Oslo, 29. Mai. (Tel.) Die aus Spitzbergen gemeldet wird, hat die Verwaltung der dortigen Kohlenbergwerksgesellschaft ihre ausgezeichneten Hundebespanne für die Hilfs-Expedition zur Auffindung Nobiles zur Verfügung gestellt. Der norwegische Marineflieger Lühw Holm, der nach Spitzbergen unterwegs ist, um von dort aus die anliegenden Teile des Polarmeeres nach dem Verbleib des Luftschiffes mit dem Flugzeug abzusuchen, ist um 6.20 Uhr morgens in Bobbe eingetroffen und wird so rasch wie möglich nach Tromsø weiterfliegen, wo sein Apparat auf den Dampfer „Gobby“ verladen werden soll.

Antitalienische Kundgebungen in Jugoslawien

Nach Meldungen aus Belgrad haben in Spalato, Belgrad und anderen Städten antitalienische Kundgebungen stattgefunden als Antwort auf Kundgebungen in Zadar, in deren Verlauf die südslawische Flagge beleidigt worden sei. In Selit wurden die Fensterhebeln des italienischen Konsulats eingeworfen.

Die italienische Regierung hat ihren Gesandten in Belgrad beauftragt, eine Protestnote wegen der Zwischenfälle zu überreichen, in der sofortige Genugtuung verlangt wird.

Einweihung eines Ebert-Denkmal in Dortmund-Hörde. Am Pfingstsonntag fand in Dortmund unter reger Beteiligung des Reichsbanners die Einweihung des zu Ehren des verstorbenen ersten Reichspräsidenten, Friedrich Ebert, errichteten Denkmal statt. Das Denkmal ist eine Schöpfung von Professor Goetger, Worpssede. Zu der Feier waren u. a. Regierungspräsident König, Arnberg, Ministerialrat Boldt, Berlin, Professor Goetger, Worpssede, Bürgermeister Girlich, Dortmund, erschienen. Die Wehrede hielt Landtagsabgeordneter Klupf, Dortmund. Mit dem gemeinsamen Gesang des Deutschlandliedes schloß die Feier, die durch Rundfunk weitesten Kreisen zugänglich gemacht wurde.

Ein Ebert-Gedenkstein in Offenbach a. M. Am Pfingstmontag wurde in Offenbach a. M. in Anwesenheit des hessischen Staatspräsidenten Adlung, des Bürgermeisters, anderer Behörden und Vertreter, zahlreicher hessischer Parlamentarier ein Gedenkstein für den ersten Präsidenten Friedrich Ebert geweiht und der Öffentlichkeit übergeben. Die Wehrede hielt Polizeioberst Schüßinger, Berlin.

Heinrich v. Opel f. Der Mitinhaber der Opelwerke, Kammerrentat Dr.-Ing. Heinrich von Opel, der bekannte Sportsmann und Rennstallbesitzer, ist in der Nacht zum Samstag infolge eines am Tage vorher erlittenen Schlaganfalls gestorben. Er ist 1873 geboren und der dritte in der Reihe der in der deutschen Sportswelt bekannten fünf Brüder Opel. In seiner Jugend trug er als Rennfahrer in den großen deutschen Rennen auf dem Hoch- und Niederrad beachtenswerte Erfolge davon. Seit Jahren leitete er in den Opelwerken die Verkaufsabteilung. Auch als Rennstallbesitzer ist H. v. Opel im deutschen Sportleben weithin bekannt geworden.

Die Verdrängung der Schweizer aus Italien erstreckt sich, wie aus Bern berichtet wird, nicht allein auf die in Handel und Industrie beschäftigten Angestellten, sondern mehr und mehr auch auf Schweizer im sogenannten liberalen Berufsarten, da die italienischen Behörden jetzt den Ausweisen schweizerischer Lehranstalten die Anerkennung verweigern. Einem schweizerischen diplomierten Ingenieur, der bereits seit 14 Jahren seinen Beruf in Neapel ausübt, wird jetzt zugemutet, er müsse noch das Diplom des dortigen Polytechnikums erwerben, da dasjenige der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich nicht als gleichwertig und ausreichend anerkannt werden könne.

Die französischen Sozialisten

In Toulouse wurde am Samstag der 20. Kongress der französischen sozialistischen Partei eröffnet. Es sind 238 Delegierte anwesend, die 96 Bezirksverbände und 3180 Mandate vertreten. Die Deutsche Sozialdemokratische Partei ist nicht vertreten, da, wie auf einem Bankett mitgeteilt wurde, der sozialdemokratische Abg. Dr. Breitscheid nicht erschienen ist. Die Diskussion über die Haltung der Partei ist Montagabend geschlossen worden, und zwar nach einer Rede Renaudels, der den Standpunkt des rechten Flügels der Partei (Paul-Boncour) verteidigte. Renaudel erklärte, wenn auch kurzzeitig von einer Beteiligung der Sozialisten an der Regierung nicht die Rede sein könne, so dürfe man diese Möglichkeit nicht für immer ablehnen. Im Augenblick sei allerdings die Opposition die gegebene Haltung. Renaudel sprach dann von den Beziehungen der Sozialisten zur radikalen Partei, eine Frage, mit der sich auch der Generalsekretär Paul Faure beschäftigte. Nachdem am Schluß der Abendigung noch ein vermittelnder Resolutionsentwurf eingebracht worden war, der aber kaum Aussicht auf Annahme hat, wurde die Frage der Festlegung der Haltung der Partei dem Resolutionsausschuß übergeben, der heute, Dienstag, zusammentritt. In diesem Ausschuß, dessen Arbeiten sehr mühsam werden dürften, sind 19 Delegierte der Richtung Blum und acht Delegierte Paul-Boncour, der gemäßigten Richtung, vertreten.

Im Verlauf der Beratungen am Montag wurde von dem Beamten der Stadtverwaltung Straßburg, Naegelen, auch die Frage des Autonomismus im Elsaß angeschnitten. Naegelen bezeichnete den Autonomismus als eine örtliche chauvinistische Bewegung, der die Kommunisten ihre volle Zustimmung geben hätten. Was den Colmarer Prozeß anbetreffe, so seien die Sozialisten gegen jede Sanktionspolitik im Elsaß. Anstatt das Recht der Autonomisten, Autonomie zu sein, zu proklamieren, habe der kommunistische Abgeordnete Verthorn als Rechtsanwalt versucht, zu beweisen, daß der Autonomismus die beste Form des Nationalismus sei, und die Locarnopolitik konsolidiere. Nicht zu bezweifeln sei allerdings, daß die sozialistische Partei im Elsaß bei den Wahlen einen Mißerfolg erlitten habe.

Im weiteren Verlaufe der Debatte sprach sich der sozialistische Abgeordnete Grumbach über die Frage der Rheinlanderrücknahme aus, die angesichts des Sieges der Sozialdemokraten in Deutschland bei den letzten Reichstagswahlen mehr denn je angebracht erscheine.

Abgrenzung der Arbeitsamtsbezirke

Der Vorstand der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat, wie aus Berlin gemeldet wird, in der vergangenen Woche seine Beratungen über die Abgrenzung der Arbeitsamtsbezirke abgeschlossen. Er ging dabei von Vorschlägen aus, die von den Verwaltungsausschüssen der Landesarbeitsämter in enger Fühlung mit den örtlichen Stellen ausgearbeitet und von den obersten Landesbehörden gutachtlich geprüft worden waren.

Für die Festlegung der neuen Grenzen sollten, nach dem Willen des Gesetzgebers, wirtschaftliche Zusammenhänge entscheidend sein. Es mußten also das Ausgleichsbedürfnis des Arbeitsmarktes in den einzelnen Bezirken geprüft, die besonderen Anforderungen charakteristischer Teilarbeitsmärkte berücksichtigt und schließlich auch die Verbindung ausgesprochener Arbeiterwohngebiete mit den wichtigen Beschäftigungsgemeinden gesichert werden.

Diese Gesichtspunkte haben zu einer starken Zusammenlegung der bisherigen Arbeitsamtsbezirke geführt. Auch politische Grenzen mußten nicht selten überschritten werden. Während gegenwärtig im Reichsgebiet 887 öffentliche Arbeitsnachweise bestehen und zwar in der Regel für den Bezirk jeder unteren Verwaltungsbehörde ein Arbeitsnachweis, ist die Zahl der Arbeitsämter nach den neuen Beschlüssen auf 862 festgesetzt worden. Diese verteilen sich auf 13 Landesarbeitsamtsbezirke wie folgt: Ostpreußen 12 (bisher 40), Schlesien 27 (65), Brandenburg 33 (82), Pommern 11 (50), Nordmark 16 (58), Niedersachsen 28 (85), Westfalen 34 (83), Rheinland 39 (65), Hessen 18 (40), Mitteldeutschland 33 (76), Sachsen 34 (105), Bayern 41 (98) und Südwestdeutschland 36 (70). Mit der Abgrenzung der Arbeitsämter ist eine weitere wichtige Voraussetzung für die Eingliederung der öffentlichen Arbeitsnachweise in die Reichsanstalt erfüllt, so daß nunmehr alsbald die Einführung des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung auch in organisatorischer Beziehung abgeschlossen sein wird.

Der Gesundheitszustand Briands. Briand, dessen Genesung ständig Fortschritte macht, hat Paris verlassen, um auf seinem Landsitz Coderet einen Erholungsurlaub zu nehmen.

Badisches Landestheater

Lohengrin

Dieses „Lohengrin“, der am Pfingstsonntag in vollständig neuer Aufmachung auf dem Spielplan des badischen Landestheaters wiedererschien, darf man zu den in jüngster Zeit da und dort unternommenen kühnen Versuchen rechnen, den Wagnerwerken eine zwar dem Wahrheits Vorbild und dem vom Meister selbst gegebenen Anordnungen immer noch entsprechende, aber doch auch der heutigen fortgeschrittenen Bühnentechnik gemäße Gestalt zu leihen. Und man muß solche Anstrengung um so lebhafter unterstützen und desto dankbarer anerkennen, weil damit das Institut den Vorwurf, es verhalte augenblicklich sich Wagner gegenüber zu passiv, entkräftet und mit diesem aktuellen Bemühen geradezu das Gegenteil beweist.

Was zunächst die Inszenierung anlangt, für die Vorlesen Gedicht verantwortlich zeichnet, so sind einige sehr bemerkenswerte Abweichungen von der konventionellen Dekorationsmanier festzustellen. Die entschieden malerische und ganz dem farbigen Effekt zugewandte Auffassung bringt zumal im zweiten Akt eine bildhafte Verwirklichung des Geschehens; daß am Schluß der ersten Akte die Idee nicht ganz so glücklich gelöst dünkt, will dagegen kaum etwas bejagen. Hier liegt ja überhaupt die Schwierigkeit des Problems, und erfahrene Fachleute sind seit langem sich selbst bewußt, daß eine restlose Verwirklichung sowohl in Bühnenbildern als in malerischer Hinsicht fast unmöglich ist. Immerhin erhielt auch dies anfänglich noch ein bischen starr wirkende Bild sein besonderes Gepräge, als im dritten Akt dann zu der Bühnen der Kostüme stattdessen Wimper und Banner hinzukamen. Sehr erfreulich und fruchtbar erwies sich im übrigen die intensive Zusammenarbeit von Vorlesen Gedicht und Mars. Schellenberg, denn der hohe Wert der Gesamtinszenierung lag nicht zuletzt in der völligen Übereinstimmung von Dekoration und Kostüm, wodurch ein stilistisch klarer Eindruck erzielt und eine ästhetisch einwandfreie Linie vollkommen getraht wurde.

Es überraschte jedoch an diesem Abend nicht nur die farbenprächtige und geschmackvolle Neuaufstellung, auch rein musikalisch war von einer gründlichen Reueinstudierung manches zu spüren und nach dieser Seite die ausgiebige Begeisterung ebenfalls sehr berechtigt. Generalmusikdirektor Josef Krips führte das Orchester mit so leichter und lockerer Hand, daß

Kurze Nachrichten

Die Reparationskommission hat am Samstag in Paris eine Sitzung abgehalten, in der der Generalagent für die Reparationszahlungen und der Kommissar für die deutschen Eisenbahnen über die Durchführung des Sachverständigenplanes bzw. über die Lage der Reichseisenbahngesellschaft Bericht erstatteten.

Kein deutscher Saboteur. Der Brand eines einem englischen Obersten in Wiesbaden gehörenden Autos, hinter dem ein deutscher Saboteur vermutet wurde, ist jetzt aufgeklärt worden. Ein englischer Soldat hat den Wagen unbefugt zu einer Vergnügungsfahrt benutzt. Dabei war der Wagen verbrannt, weil kein Wasser in den Kühler gefüllt worden war.

Verschiedenes

Schwere Unwetterschäden

Durch eine Unwetterschmelze in Schlesien ist schwerer Schaden angerichtet worden. Weite Strecken sind überschwemmt, zahlreiche Bauten wurden von den Fluten fortgerissen.

Zwischen Reichenbach und Schweidnitz dehnt sich ein Überschwemmungssee von 15 Kilometer Länge und mehreren Kilometern Breite. Die in ihm liegenden Dörfer sind zum Teil abgeschnitten. Im Riesengebirge wurde auf deutscher Seite weniger Schaden angerichtet. Dagegen sind auf tschechoslowakischem Gebiet mehrere Gebirgsdörfer schwer heimgesucht worden. Schwere Unwetter haben in den Pfingsttagen auch das nördliche Böhmen heimgesucht. Im Gefolge schwerer Gewitter trat Hagelwetter auf, die manche Gegenden in Winternschichten verwandelten. Mißschläge richteten vielen Schaden an. Die Flüsse führten Hochwasser mit sich, überschwemmten die Ufergebiete, rissen Brücken fort und setzten Wohnhäuser und Fabriken unter Wasser.

Die in den Tagen unmittelbar vor Pfingsten einsetzenden wolkenbruchartigen Niederschläge, die im oberösterreichischen und steirischen Alpengebiet besonders heftig auftraten, bewirkten ein plötzliches Anschwellen zahlreicher Flußläufe und führten an verschiedenen Bahnhöfen zu Überflutungen und Unterbrechungen zahlreicher Bahnkörper und Unterbrechung des durchgehenden Bahnverkehrs. Der größte Teil der unterbrochenen Linien, darunter auch die Westbahn, konnten bereits im Laufe des Pfingstsonntags wieder fahrbereit gemacht werden.

Wieder ein schweres Flugzeugunglück

Das Verkehrsflugzeug der Deutschen Luft Hansa D. 538, das Samstag früh 7.40 Uhr in Dortmund zum Flug nach Frankfurt aufstieg, war, ist 8.15 Uhr bei Rade borm Walde (Kreis Lennepe) abgestürzt, wobei es in Brand geriet. Der Pilot und zwei Passagiere kamen ums Leben, ein Passagier wurde verletzt, während ein weiterer Passagier unterlebt blieb.

Der Künster S. G. schafft den Trinkzwang ab. Einen in der Geschichte des deutschen Studentenlebens bemerkenswerten Beschluß hat der in Bad Köfen zu seiner Pfingsttagung versammelte Künster S. G. für die ihm angeschlossene Körperschaft gefaßt: Man beschloß die Abschaffung jeden, sowohl des direkten als auch des indirekten Trinkzwangs. Der Künster S. G. umfaßt bekanntlich die Körpers an den Universitäten, der Weinhändler S. G. und die an den technischen Hochschulen.

Deutscher Fußballtag in Amsterdam. Am Pfingstmontag wurde in Amsterdam das olympische Fußballturnier Deutschland-Schweiz ausgetragen. Das äußerst spannende Treffen, dem 30 000 Zuschauer beiwohnten, darunter der deutsche Gesandte, Graf Jech, und der Reichskommissar für die olympischen Spiele, Graf Kewald, endete mit einem Siege der deutschen Mannschaft 4:0.

Erklärung des spanischen Massenmörders

W.D. Zaragona, 28. Mai. Es ist gelungen, den Massenmörder zu entdecken, der am 21. Mai elf Personen ermordet hatte. Da er sich nicht ergeben wollte, wurde er mit einem Gewehrschuß niedergestreckt.

Neues Heilverfahren für Lähmung

Wie der Times aus New York gemeldet wird, ist man bei Versuchen mit Kurzwellenradiostrahlung zufällig auf ein neues Heilverfahren für die Lähmung gestoßen, das vielleicht für alle durch Mikroben hervorgerufene Krankheiten mit Erfolg angewendet werden kann, deren Bazillen bei hoher Bluttemperatur zugrunde gehen.

Wieder Erdbeben in Korinth

W.D. Athen, 29. Mai (Tel.). In Korinth sind zwei neue Erdbeben erfolgt.

Badischer Teil

Ministerialdirektor a. D. Staatsrat Pfisterer †

In Freiburg ist nach kurzer Krankheit der frühere Ministerialdirektor im Ministerium des Innern, Staatsrat Alexander Pfisterer, verschieden. Mit ihm ist ein hervorragender und hochverdienter Beamter der badischen inneren Verwaltung dahingegangen. Staatsrat Pfisterer war am 28. November 1847 zu Heidelberg geboren. Nach Besuch des Gymnasiums studierte er Rechtswissenschaft an den Universitäten Heidelberg und Berlin. 1870 wurde er Rechtspraktikant, 1872 Referendar. Als Oberamtmann und Amtsvorstand war er in Wiesloch, Stodach, Mosbach, Pforzheim und Mannheim tätig. 1900 wurde Pfisterer Ministerialrat und Landeskommissar für die Kreise Mannheim, Heidelberg und Mosbach, 1909 für die Kreise Freiburg, Lorrach und Offenburg, 1912 hatte er den Titel Geh. Oberregierungsrat erhalten. Im Jahre 1913 erfolgte seine Ernennung zum Ministerialdirektor im Ministerium des Innern. 1919 trat er in den Ruhestand unter Verleihung des Titels Staatsrat.

Verordnung über den privaten Musikunterricht

Vom Unterrichtsministerium ist eine Verordnung ausgegeben worden, die den privaten Musikunterricht betrifft. Danach hat jeder, der sich zur Erlangung von privatem Musikunterricht als staatlich geprüfter Lehrer oder Lehrerin des Gesangs, des Klavierspiels, des Orchesterpiels, des Spiels auf Orchesterinstrumenten, der Musiktheorie, der Chorleitung oder anderer dieser Fächer bezeichnen will, eine staatliche Prüfung abzulegen, die an staatlich anerkannten Musikschulen nach vorheriger Befähigung durch einen staatlichen Prüfungsausschuß abgehalten wird. Dem Zulassungsgesuch sind beizulegen: Ausweis über deutsche Staatsangehörigkeit, Zeugnis über die Ausbildung, Lebenslauf, Nachweis der Obersekundarstufe oder Abgangszugzeugnis einer Mädchenrealschule, Nachweis oder Zeugnis über eine mindestens vierjährige und, wenn die Prüfung für die Oberstufe abgelegt wird, eine mindestens sechsjährige zusammenhängende musikalische Ausbildung, Zeugnisse über bereits bestandene oder versuchte Prüfungen ähnlicher Art. Im Falle der Minderjährigkeit eine Erlaubnisbescheinigung des Vaters oder des gesetzlichen Vertreters, Angaben vorbereiteter Studien und Vortragsstücke. Die Unterrichtsbefähigung kann für Unter-, Mittel-, und Oberstufe erworben werden. Über das Prüfungsergebnis wird ein Zeugnis ausgestellt.

Die Bezeichnung „staatlich geprüfter Musiklehrer“ ohne Zusatz des Lehrgebietes ist unstatthaft. Die Prüfung kann nur zweimal wiederholt werden. Die Prüfungsgelbst beträgt 75 Reichsmark. Dem Unternehmer einer nichtstaatlichen badischen Musikanstalt kann vom Ministerium des Kultus und Unterrichts auf Antrag die Berechtigung verliehen werden, seiner Anstalt die Bezeichnung „staatlich anerkannte Musiklehrer“ beizulegen, wenn das Unternehmen folgenden Anforderungen entspricht: 1. Der Anstaltsleiter und die an der Anstalt angestellten Musiklehrkräfte müssen die staatliche Privatmusiklehreprüfung bestanden haben oder die Annahme rechtfertigen, daß sie den Anforderungen dieser Prüfung gewachsen sind. 2. Der Lehrplan der Anstalt, die Unterrichtsweise, die Zahl und Verteilung der Lehrkräfte und die Zahl und Beschaffenheit der Unterrichtsgegenstände sind dem Ministerium des Kultus und Unterrichts zur Ablegung der Anstalt als geordnete fachliche Vorbereitung angehen werden kann. 3. Die Bezeichnung der Anstalt muß dem Wesen der Schule und dem in ihr erteilten Unterricht entsprechen unter Vermeidung jeder zur Irreführung der Öffentlichkeit geeigneten Benennung. 4. Der wirtschaftliche Bestand der Anstalt muß sichergestellt sein. 5. Das Unterrichtsgehalt muß in angemessenem Verhältnis zu den Leistungen der Anstalt stehen. Für die Verteilung ist eine Gebühr von 100 Reichsmark zu bezahlen. Auf Antrag kann Musiklehrern, die sich in künstlerischer und pädagogischer Hinsicht besonders ausgezeichnet und bewährt, sowie für eine Übergangszeit solchen Personen, die eine der Staatsprüfung gleichwertige oder ähnliche Verbands- oder Abschlussprüfung bestanden haben, die Berechtigung verliehen werden, sich als „staatlich anerkannte Musiklehrer“ zu bezeichnen. Anträge sind im Laufe des Monats Juni d. J. beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

die schwerlastende Pathetik Wagners erträglich und das A-Dur-Melos in all seinen Modifikationen und Flexionen den Hören zu einem Genuß wurde. Die sonst in allzu ruhiger Gelassenheit und behäbiger Breite dahinfließende Partitur hatte beinahe in jedem Akt an dramatischem Ausdruck gewonnen und wirkte frisch und jung wie am ersten Tag. Im orchestralen Teil war jedes Staubchen weggewischt, die Chöre füllten aber auch alle Solisten gut abgestuft, nicht minder zündenden Stabführung ihre Rollen mit Blut und Leben, mit Geist und Kraft. An ihrer Spitze stand Theo Straß, dessen Lohengrin sich stimmlich wie schauspielerisch auf ganz hervorragender Höhe hielt. Ihm ebenbürtig zur Seite Malie Franz, deren befehltes Singen die Lichtgestalt der Elsa zu festumrissener Wesenheit erhob. Psychologisch ward die Dämonie der Ortrud sowohl in den temperamentvollen Ausdrücken wie im mittelalterlichen Überreden von Magda Straß großartig erfüllt; zu den besten Leistungen gehörte auch der Telramund Josef Müller, der schon in der Maske und im stummen Spiel glühende Raub- und Verdrüßlichkeit verriet und durch sein prächtiges Organ dies alles noch eindringlicher zu steigern wußte. Zur Vortrefflichkeit des ganzen Ensemble steuerten weiterhin Dr. Hermann Wucherpfennig (König Heinrich) und Rudolf Weyrauch (Gezerrufer) ihr Bestes bei. Kommt noch hinzu, daß Otto Krauß in vielem sich wieder als geschickter Spielleiter erwies und hundertfältige Möglichkeiten der Gruppierung mit routinierter Hand ausnutzte, so ist Grund genug vorhanden, dem Landestheater für eine ausgezeichnete und wahrhaft festliche Aufführung zu danken, die einen Markstein in der lokalen Theatergeschichte bedeutet und die unergänzlichen Schönheiten des Wertes sogar unter dem ominösen Stichwort der Modernität stark zur Geltung bringt. D. Sch.

Die Heidelberger Festspiele. Der große Ausschuss der Heidelberger Festspiele hat nunmehr die Daten der diesjährigen Aufführungen endgültig festgesetzt. Die Eröffnungsaufführung des „Nächtchen von Heilbronn“ erfolgt am 21. Juni, die Eröffnungsaufführung von Gerhart Hauptmanns „Schlut und Jan“ am 25. Juli und die Eröffnungsaufführung des „Sommernachtstraum“ am 1. August. Die nächsten Aufführungen werden am 22., 23., 26., 28., 29. Juli und 4., 9. und 12. August stattfinden, die von „Schlut und Jan“ am 27. und 30. Juli, am 3., 6., 8., 18.

und 13. August und die vom „Sommernachtstraum“ am 2., 5., 7., 11., 14. und 15. August. Wie schon früher mitgeteilt wurde, finden die Aufführungen von „Nächtchen von Heilbronn“ und vom „Sommernachtstraum“ als Nachtvorstellungen auf dem Schloßhof statt. Hauptmanns „Schlut und Jan“ werden im Bandhaus des Schlosses zur Aufführung kommen. Der Saal des Bandhauses ist durch die Bearbeitung des hygienischen Instituts aktuell nunmehr einwandfrei. Als musikalischer Leiter ist Generalmusikdirektor J. Krips vom Badischen Landestheater verpflichtet worden.

100 Jahrefeier der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin

Donnerstag mittag fand aus Anlaß der 100-Jahrefeier der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin und der Eröffnung der Geographischen Konferenz in dem festlich geschmückten Saal der Gesellschaft für Erdkunde ein Empfang der auswärtigen Ehrengäste statt. Die Delegierten aus allen Ländern und die Vertreter der zahlreichen wissenschaftlichen Vereinigungen Deutschlands hatten sich zusammengefunden und wurden vom Vorstand empfangen. Es gibt kaum ein Land der Erde, das nicht seine bekanntesten Forscher und Geographen zu der Feier entsandt hätte und dessen große wissenschaftlichen Gesellschaften nicht vertreten wären. Am Nachmittag fand im Langenbeck-Virchow-Saal eine Sonderveranstaltung statt, in der Sir Douglas Mawson über die „Antarktische und Südpolar-Expedition“ sprach. Abends war eine Festigung im Reichstag. Der Präsident der Gesellschaft, Geh. Rat Professor Dr. Paul Verhulst, die Ehrengäste, die die Gesellschaft in Würdigung großer geographischer Verdienste der letzten Jahre verliehen hat. Zu den zahlreichen Ausgezeichneten, gehören auch mehrere ausländische Gelehrte. Ferner wurde einer großen Zahl von Forschern die silberne Medaille verliehen und eine große Zahl Ehrenmitglieder und korrespondierende Mitglieder in fast allen Ländern der Welt ernannt.

Ernennungen zur historischen Reichskommission. Der Reichspräsident hat für die Dauer von drei Jahren den Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Meinde in Berlin-Dahlem zum Vorsitzenden, den Geh. Hofrat Prof. Dr. Ouden in München zum ersten stellvertretenden Vorsitzenden und den Geh. Hofrat Prof. Dr. Brandenburg in Leipzig zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden der historischen Reichskommission ernannt.

Oskar Ged

In Mannheim hat im Heinrich-Lang-Krankenhaus am Pfingstmontag nach einer Gallensteinoperation im 61. Lebensjahre der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Oskar Ged. An seine Stelle tritt der badische Staatspräsident Dr. Adam Kemmele in den Reichstag ein.

Oskar Ged, der am 8. August 1867 in Offenburg geboren ist, hat in der Arbeiterbewegung eine bedeutende Rolle gespielt. Nach Besuch der Volksschule und des Gymnasiums und Absolvierung seines Militärdienstes besuchte er die Universitäten Freiburg, Jülich und Straßburg, um dort juristische und hauptsächlich volkswirtschaftliche Vorlesungen zu hören. Der Verfasser trat dann in die Arbeiterbewegung ein und beschäftigte sich als Korrespondent und Mitarbeiter an der großen sozialistischen Tagespresse Deutschlands und wissenschaftlichen Zeitschriften. Seit 1901 fungierte er als Schriftleiter der „Mannheimer Volkstimme“. Als solcher hatte er aus politischen Gründen eine Reihe von Strafen zu erdulden. Seit 1905 war Ged Mitglied des Mannheimer Stadterordnetenkollegiums. Seit 1914 gehörte er als Nachfolger des im Krieg gefallenen Dr. Ludwig Frank dem Reichstag an. 1919/20 wurde er Mitglied der verfassunggebenden Deutschen Nationalversammlung und war seit 1920 wieder Mitglied des Reichstages. Im Reichsverband der deutschen Presse war Oskar Ged Mitglied des obersten Ehrengerichts.

Tagung der gemeinnützigen Bauvereinigungen

Am Samstag, den 9. und Sonntag, den 10. Juni 1928 findet im Sitzungssaal des Bad. Landtages in Karlsruhe die 16. wöchentliche Verbandstagung des Bad. Verbandes gemeinnütziger Bauvereinigungen e. V. statt. Voraus geht eine Sitzung des Verbandsauschusses. Auf der L.O. des Verbandstages steht u. a. ein Vortrag „Nüchternheit und Ausblick auf den Wohnungsbau in Baden“, von Ministerialrat Dr. Juchacz. Dem Verbande gehören insgesamt 100 Bauvereinigungen mit rund 30 000 Mitgliedern an, die sich auf das ganze badische Land verteilen.

In Verbindung mit dem Badischen Landeswohnungs-förderungsbereich e. V. finden Sonntag vormittag drei Vorträge statt und zwar durch Regierungsrat Silbermuth vom Reichsarbeitsministerium, Regierungsrat und Raurat Lühbert, Vorstand der Reichsforschungsgesellschaft, sowie ein Lichtbildvortrag von Architekt Bot. Nach dem Mittagessen folgt eine Besichtigung der Bauten der Gemeinnützigen Bau- und Eigenschaftsbesitzergesellschaft e. V. m. b. H. in Durlach.

Tagung der badischen Jugendherbergen

Den Auftakt zur Tagung der Badischen Jugendherbergen in Überlingen bildete am ersten Pfingstfeiertag die Versammlung der Ortsgruppenleiter und Herbergsleiter im Eigenheim der Badischen Jugendherbergen dem Bodenseeheim. Die Versammlung wurde bis zum Eintreffen des ersten Vorsitzenden Oberregierungsrat Professor, Karlsruhe vom zweiten Vorsitzenden, Ehrenfried, geleitet. Sie befaßte sich mit der Werbearbeit, dem Bericht des Geschäftsführers, den Erfahrungen, die mit der Beitragshebung im letzten Jahre gemacht wurden, und der Ausgestaltung des Führers und des Mitteilungsblattes. Als Ort des Jugendherbergstages 1929 wurde Weinheim bestimmt. Ein Begrüßungsabend, der stimmungsvoll ausgefallen war durch die Beleuchtung der Jugendherberge, nahm bei der prächtigen Witterung auf dem Gelände vor dem Heim einen sehr schönen Verlauf.

Am Pfingstmontag, 9. Juni, fand unter dem Vorsitz von Oberregierungsrat Professor im Rathausaal die Hauptversammlung statt. Vertreten waren hies. Grüße entsandt hatten Kultusminister Dr. Leers, Landeskommissar Dr. Hartmann, das badische Gesundheitsamt, die Stadt Überlingen, der Kreis Konstanz, die Landesversicherungsanstalt usw. In rascher Folge wurden die Punkte der Tagesordnung erledigt. Nach dem Kassenbericht beträgt das Reinerlöb des Hauses Baden 174 000 RM dargestellt in den Werten der Eigenheim. Beiträge für dieses Jahr liefen bis jetzt ein von der Landesversicherungsanstalt Baden in Höhe von 5000 RM und vom Bezirksfürsorgeverband Überlingen in Höhe von 250 RM. Das Eigenheim Hohentwiel bei Singen wird am 1. Juli eröffnet. Der Bau des neuen Sohlbergsheimes im Gebiet des Aniebis kommt auf 60 000 RM, wobei 55 000 RM bereits vorhanden sind. Weiter ist geplant der Kauf einer Stütze im Aniebisgebiet für 13 000 RM. Angenommen wurde ein Antrag der Ortsgruppe Karlsruhe, das nächste Eigenheim des Hauses Baden in Mittelbaden zu erstellen, ein weiterer Antrag, eine Entschließung an das Unterrichtsministerium zu richten, zur Erteilung der Erlaubnis, daß die Klassen der Volks- und Fortbildungsschulen mehrtägige Wanderungen unternehmen können und dabei in Jugendherbergen übernachten. Diese Möglichkeit war bisher von einer besonderen Erlaubnis abhängig. Aus Ausführungen des Landrats Levinger, Überlingen, ergab sich eine neue Richtung der Aufgaben der Badischen Jugendherbergen: Der Besuch der Städte durch die Jugend des flachen Landes.

Als Ort des Jugendherbergstages 1930 wurde anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Hauses Karlsruhe bestimmt. Die Wahlen ergaben keine Änderung des Vorstandes. Einzugs gewählt wurden für die Landesversicherungsanstalt Baden Oberregierungsrat Kauf, der der Versammlung auch beehrte, Rechtsanwalt Anders und als Baufachverständiger Architekt Jünger, Karlsruhe. Nach Schluß der über dreistündigen Sitzung wurde ein gemeinsames Mittagessen eingenommen. Die Teilnehmer der Tagung unternahmen dann eine Fahrt auf dem Überlingersee nach Bodman und Ludwigshafen.

Aufnahme in das Staatsstudium

Nach einer Bekanntmachung des Unterrichtsministeriums sind die Anmeldungen zum Besuch des Staatsstudiums im Winterhalbjahr 1928/29 bis zum 15. Juni an die Direktion des Staatsstudiums zu richten. Die Aufnahme- und Nachprüfungen finden am 15., 16., und 17. Oktober statt.

Ein Arbeitsamt in Lauda

Der „Lauder- und Frankenthaler“ in Lauderbischofsheim meldet: Der Verwaltungsausschuß des Landesarbeitsamts Süddeutschland (Stuttgart) beschloß f. H., das Arbeitsamt für das Taubertal nach Mergentheim zu verlegen. Der Reichsverwaltungsausschuß Berlin hat nun auf verschiedene Vorstellungen hin beschloßen, den Sitz des Arbeitsamts nach Lauda zu verlegen, das gentral gelegen ist. Das Amt wird in einem Neubau an der Bahnhofstraße untergebracht werden.

Aus den Parteien

Der Direktor der Landeszentrale des Badischen Einzelhandels, Steinel, ist aus dem Ortsverein der Deutschen Volkspartei ausgetreten und hat auch sein Mandat als Stadterordneter niedergelegt. Der Deutschen Volkspartei Baden gehört Direktor Steinel weiterhin an. An die Stelle Steinels tritt als Stadterordneter mit Amtsdauer bis zu den nächsten ordentlichen Erneuerungswahlen (November 1930) der nächste Bewerber auf der Vorschlagsliste der Deutschen Volkspartei, Architekt Karl S. Föndle.

Tagungen

Die Reichsliberale Vereinigung hält ihre Landesversammlung am Freitag, den 7. Juni, in Karlsruhe ab. Es werden referieren Privatdozent Dr. Biermann, Freiburg, über „Verfassung und Verfassungsfragen der badischen Evangelischen Landeskirche“ und Geheimrat Dr. Bauer, Heidelberg, über „Recht und Grenzen des Individualismus“. In geschlossener Sitzung wird über die Arbeit der Landeskonferenz und geschäftliche Angelegenheiten beraten werden.

Die diesjährige Hauptversammlung des Badischen Waldbesitzerverbandes findet in Waldbrunn statt und zwar wahrscheinlich am 10. September.

Gemeinde-Rundschau

Der Bürgerausschuß Waldbrunn hat in seiner letzten Sitzung unter Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Trautmann der zur Neuregelung der Besoldungsverhältnisse für die Gemeindebediensteten aufgestellten Besoldungs- und Vergütungsordnung für die Beamten und Angestellten der Stadtgemeinde Waldbrunn mit 37 gegen 12 Stimmen zugestimmt. Weiter fanden unter anderem die Zustimmung des Bürgerausschusses die Steuerordnung zur Erhebung einer Feuerstufengebühr und die Bewilligung von 10 000 RM zur Errichtung eines Jugendferienheims.

Der Bürgerausschuß Offenburg stimmte mit großer Mehrheit dem Umbau der Anlage im Gastwerk zu. Dieser Umbau ist für die Versorgung der Stadt und darüber hinaus für die Ferngasversorgung von großer Wichtigkeit. Nach Begründung einiger Bedenken wurde ferner die Errichtung eines Lehrlingsheims zugestimmt. Genehmigt wurde auch die Aufnahme eines Darlehens zur Bestreitung vom Bürgerausschuß bereits bewilligter, außerordentlicher Ausgaben von weiteren 75 000 RM, so daß also der Gesamtkredit bei der Badischen Girozentrale in Mannheim auf insgesamt 225 000 RM angewachsen ist.

Der Konstanzer Kreisvoranschlag. In der Kreisversammlung vom 12. Mai 1928 wurde der Kreisvoranschlag für das Rechnungsjahr 1928, der mit einer Einnahme von 747 010 RM und einer Ausgabe von 1 330 935 RM abschließt, einstimmig gutgeheißen. Der Kreisrat wurde ermächtigt, den zur Deckung des Fehlbetrages von 583 925 RM nötigen Kreissteuerfuß festzusetzen, sobald die Kreissteuerwerte für 1928 vorliegen. Von 100 RM Grundbesitz werden 10 Pf., vom Betriebsvermögen 4 Pf. und vom Gewerbeertrag 75 Pf. Kreissteuer als Vorauszahlung erhoben.

Aus der Landeshauptstadt

Erdbeben. Die Seismographen des Naturwissenschaftlichen Vereins im Bodenseehaus Institut der Technischen Hochschule registrierten am Pfingstsonntag ein heftiges Erdbeben. Die Herdentenung betrug etwa 9000 km. Die ersten Vorläufer kamen um 11.02.55 an, die zweiten Vorläufer kamen um 11.13.06. Der Beginn der langen Wellen lag um 11.34. Die Bewegung erfolgte um 1/2 U. hr.

Die deutsche Automobilindustrie. Der Karlsruher Bezirksverein des Vereins deutscher Ingenieure in Karlsruhe zeigt die Veranstaltung eines Lichtbildvortrages: „Die deutsche Automobilindustrie, ihre volkswirtschaftliche, technische und sportliche Bedeutung“, an, der eine umfassende Darstellung des neuesten deutschen Kraftfahrzeugwesens bringen wird. An der Hand von über 100, den Vortrag begleitenden Bildern wird die Entwicklung des Kraftfahrzeugwesens, des Automobils und des Motorrades geschildert. Deutschland ist nicht nur das Land, in dem das Automobil erfunden und ausgebaut worden ist, sondern das von jeher bemüht war, dem Kraftfahrzeug die Entwicklung zu geben, durch die ihm die Bedeutung zuziel, die es heute in der ganzen Welt besitzt. Der Vortrag, der am 31. Mai 1928, 20 Uhr, im neuen Maschinenbauhofsaal der Technischen Hochschule in Karlsruhe stattfindet, wird eine Einführung in die Entwicklung und den derzeitigen Stand dieser für unsere Volkswirtschaft so außerordentlich wichtigen Industrie bringen. Er wird die Fortschritte der heutigen technischen Fertigung, zugleich aber auch die wirtschaftliche und sportliche Bedeutung des Kraftfahrzeugwesens darlegen. Der Vortrag wird von Schriftsteller Wilhelm Conrad Gessell, Berlin, gehalten. Der Karlsruher Bezirksverein des Vereins Deutscher Ingenieure in Karlsruhe ladet alle interessierten Kreise zu der Veranstaltung ein. Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Volksschauspiel Dügheim. Das moderne Volksschauspiel hat seine besondere, man darf wohl sagen beste und erfolgreichste Pflegestätte in Dügheim gefunden. Eine Bewegung von hohem Kulturwert ist zum großen Teil von Dügheim ausgegangen. In ganz besonderem Maße ist Dügheim durch seine Festspiele bekanntgeworden. Wer den Schiller'schen Tell schon einmal in Dügheim gesehen hat, der wird es begreiflich finden, daß die Spielleitung auch in diesem Sommer den beliebten „Tell“ wieder auf den Spielplan gesetzt hat. Vielsache Änderungen und Neuerungen werden auch frühere Spielbesucher in diesem Sommer wieder befriedigen. Das grandiose Szenarienbild des letzten Jahres hat eine weitere Bereicherung gefunden. Verbessert ist auch der Zuschauerraum durch Änderungen mancherlei Art. In ganz besonderem Maße wird dem diesjährigen Besucher aber die vortreffliche Ausgestaltung des Vorplatzes auffallen. Dieser Vorplatz ist ganz erheblich erweitert und verbreitert; anstelle der früheren Wirtschaftsbuden schauen wir im Hintergrunde große schmude Wirtschaftsbüffets, die Erfrischungen aller Art bieten. So ist Dügheim in jeder Hinsicht bestrebt, seinen Spielbesuchern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Spielbeginn am 3. Juni.

Badisches Landestheater. Für Montag, den 4. Juni, steht mit dem soeben abgeschlossenen Gastspiel des „Jüdisch-Armenischen Theaters“, das die musikalische Komödie „200 000“ von Scholom Aleichem zur Aufführung bringen wird, ein theatralisches Ereignis von eigenartigem künstlerischen Reiz bevor. Für diesen Tag ist das Abonnement C 28 sowie das Platzrecht der aufgerufenen Nummern der Theatergemeinde aufgehoben. — Siegfried Gebers „Kleine Komödie“ fand auch bei ihrer Wiederholung die fröhlichste Aufnahme. Nach der Angabe des Verlages wurde das lustige Stück bereits von mehr als 50 Bühnen erworben und hat überall bei großer Wiederholungsziffer starken Gelerterfolg. Die nächste hiesige Aufführung ist auf Dienstag, den 29. Mai, angesetzt. Franz Molnars Vorstadtlgende „Liliom“ geht am Freitag, den 1. Juni, als Volksbühnenvorstellung in Szene; doch bleiben für den allgemeinen Verkauf noch Karrier aller Platzgattungen zur Verfügung. Die Uraufführung der Tragödie „Die Herzogin von Padua“ von Oscar Wilde am Samstag, den 2. Juni, und in der Oper die Wiederholung von Wagners „Lohengrin“ am Sonntag, den 3. Juni, beschließen im Landestheater den Spielplan dieser Woche, die durch das auch an diesen beiden Tagen stattfindende Fest der Badischen Leibgrenadiere ihre besondere lokalgeschichtliche Bedeutung empfängt. — Im Konzerthaus kommt am Sonntag, den 3. Juni, das spannende Kriminalstück „Der Deger“ zur Aufführung.

Landesbrücke für den Personenverkehr. Der Stadtrat Karlsruhe genehmigte den vom Hafenausschuß mit der Köln-Düsseldorfer Rhein-Dampfschiffahrt G. m. b. H. abgeschlossenen Vertrag über den Bau und die Benützung einer Landesbrücke für den Personenverkehr im Nordbeton des Rheinfahrens und über die Personenbeförderung nach und von Karlsruhe mit bestimmten Motorschiffen dieser Gesellschaft.

Wetternachrichtendienst der Bad. Landesweiterwart Karlsruhe. Das am Samstag über Frankreich gelegene Hoch ist langsam nach Osten gezogen und hat uns durchgreifende Beseferung des Wetters gebracht. Infolge kräftiger Einstrahlung sind die Temperaturen während der letzten beiden Tage erheblich gestiegen. In der Rheinebene wurden gestern seit längerer Zeit erstmals wieder 25 Grad als Höchsttemperatur erreicht. Das Hoch liegt heute über Mitteleuropa. Im Westen haben sich keine Teufstürmungen entwickelt, unter deren Einfluß es bei uns jedoch höchst bereinzelt zu Wärmegewittern kommen wird. Voraussage für 30. Mai: Fortdauer des heiteren, trockenen und warmen Wetters, höchstens vereinzelt örtliche Wärmegewitter.

Kurze Nachrichten aus Baden

W. B. Mannheim, 28. Mai. Die beiden Lokomotiven und der Radwagen des D-Zuges 41 Basel-Frankfurt entgleisten Samstag früh während der Ausfahrt aus dem Personenbahnhof Mannheim aus noch nicht aufgeklärter Ursache. Verletzt wurde niemand, der Sachschaden ist unerheblich. Der D-Zug fuhr mit einstündiger Verspätung weiter. Durch die Entgleisung wurde die Ein- und Ausfahrt aller Züge von und nach Heidelberg sowie Friedrichsfeld-Nord auf mehrere Stunden gesperrt. Ein Arbeiter wurde über Nebengeleise durchgefahren. Größere Verspätungen bis eineinhalb Stunden waren nicht vermeidbar, auch mußten mehrere Nahpersonenzüge ausfallen. Der normale Betrieb konnte im Laufe des Nachmittags wieder aufgenommen werden.

D. B. Ettlingen, 26. Mai. Der Absatzmangel auf dem Textilmarkt macht sich auch in der Textilindustrie des Albais unliebsam bemerkbar. So wurden gestern bei der Gesellschaft für Spinnerei und Weberei Ettlingen 335 Kündigungen ausgesprochen. Sofern eine Beseferung des Absatzes nicht eintritt, sollen weitere Entlassungen bevorstehen. Auch in den übrigen Betrieben des Albais sind größere Entlassungen vorgenommen worden. Die Kurzarbeit von 1 bis 3 Tagen pro Woche besteht bereits seit über einem Vierteljahr.

ld. Freiburg, 29. Mai. Der langjährige Kommandant und seit zwei Jahren Ehrenkommandant der Freiburger Feuerwehr, Gustav Adler, ist im Alter von 71 Jahren gestorben. Adler hat sich im Dienste der hiesigen Feuerwehr und des badischen Feuerlöschwesens große Verdienste erworben.

ld. Singen a. S., 29. Mai. Am Pfingstsonntag fand die Uraufführung des von Hofrat Dr. Kaim dramatisierten „Eckehard“ auf der Freilichtbühne der Karlsbasion auf dem Hohentwiel statt. Zu den Vorstellungen hatte sich ein sehr zahlreiches Publikum eingefunden, darunter auch eine stattliche Anzahl von Schweizern. Der Kaim'sche „Eckehard“ ist eine geschickte Zusammenstellung des geschichtlichen Stoffes, mit Chören und Massen Szenen ausgestattet. Die Aufführungen wurden mit reichem Beifall entgegengenommen.

D. B. Göttingen (Amt Siedingen), 29. Mai. In der Nacht zum Pfingstsonntag entstand im Hause der Frau Luise Schneider ein Schadenfeuer, das sich rasch ausbreitete und dem das Anwesen zum Opfer fiel. Durch die große Hitze und Funkenflug geriet auch das benachbarte, zur Hälfte noch mit Stroh bedeckte Anwesen des Straßwärters Paul Keler in Brand und wurde ebenfalls eingeschert. Der Feuerwehr gelang es, weiteres Ausbreiten des Feuers zu verhindern und die übrigen bedrohten Anwesen zu schützen. Im Hause Schneider wurde alles Vieh verbrannt, ebenso ein großer Teil der Fahrnisse. Im Keler'schen Hause verbrannten zirka 30 Säbner. Wegen Verdacht vorfälliger Brandstiftung wurden die Eheleute Schneider ins Gefängnis eingeliefert.

ld. Sigmaringen, 25. Mai. Da der bisherige hohenzollerische Abgeordnete im preussischen Landtag, der Zentrumskandidat, Direktor Petry, bei den jetzigen preussischen Landtagswahlen nicht mehr gewählt wurde, hat Hohenzollern keine Vertretung im preussischen Landtag mehr.

W. B. Kaiserslautern, 28. Mai. In der Nähe von Lohnfeld wollte der Führer eines Personenautos ein Postauto überholen. Dabei kam er mit seinem Wagen dem linken Kotflügel des Postautos zu nahe, sein Wagen wurde zur Seite gedrückt, die Insassen kamen unter das Postauto zu liegen. Zwei Personen waren sofort tot, drei wurden schwer verletzt. Die Insassen des Postautos blieben unverletzt. Die polizeilichen Ermittlungen wurden sofort aufgenommen.

D. B. Straßburg, 26. Mai. Vor dem Schwurgericht des Unterelbs hatte sich in dreitägiger Verhandlung der 30-jährige Lucien Kieffer, der in der Nacht zum 28. Mai v. J. die Witwe Dusch in Alentweiler beraubt und ermordet hat, zu verantworten. Kieffer wurde zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt.

Handel und Wirtschaft

Berliner Devisennotierungen

	29. Mai	30. Mai	31. Mai	1. Juni
Amsterdam 100 G.	168.37	168.71	168.34	168.68
Kopenhagen 100 Kr.	112.00	112.22	111.98	112.20
Italien 100 L.	21.995	22.365	21.985	22.025
London 1 Pf.	20.368	20.408	20.364	20.404
New York 1 D.	4.1720	4.1800	4.1720	4.1800
Paris 100 Fr.	16.42	16.446	16.42	16.46
Schwiz 100 Fr.	80.42	80.58	80.39	80.55
Wien 100 Schilling	58.715	58.835	58.70	58.82
Prag 100 Kr.	12.865	12.385	12.865	12.886

Die Großhandelsindexziffer hat sich um 0,4 v. H. auf 141,6 erhöht.

Lernt Auto fahren

in der Fahrschule der

bad. Kraftverkehrsgesellschaft m. b. H.

Gottesauerstr. 6 KARLSRUHE Tel. 5149 u. 5449

werden Sie als Berufsfahrer oder Herrenfahrer (auch Damen) auf Benz-Personen- und Lastkraftwagen sowie Krafttraktoren gewissenhaft und gründlich von erstprobtem Lehrpersonal ausgebildet — Kursbeginn und Anmeldung jederzeit

ROB
GEGR. 1870
Telephon
6000 bis 6013

Eröffnung von Kontokorrentkonten

mit und ohne Kreditgewährung

Rheinische Creditbank * Filiale Karlsruhe

448

Statt jeder besonderen Anzeige.
Im Alter von 80 Jahren verschied heute nach kurzer Krankheit unser lieber Vater

Staatsrat
Alexander Pfisterer

Ministerialdirektor a. D.
Alexander Pfisterer, Reichsbahnoberrat, und Frau Carola geb. Welcker, Rostock i. Meckl.
Wilhelm Pfisterer, Oberregierungsrat, und Frau Sofie geb. Heuck, Karlsruhe
Dr. Reinhard Zimmermann und Frau Maja geb. Pfisterer, Zittau i. Sachsen und 5 Enkelkinder

Freiburg i. Br., den 26. Mai 1928.
Hildastr. 9.
Beerdigung: Mittwoch, den 30. Mai, nachmittags 2 1/2 Uhr, in Freiburg, Hauptfriedhof. Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen. 644

Volksschauspiel Oetigheim bei Rastatt (Baden)

Natur- und Freilichtbühne

WILHELM TELL

von Friedrich von Schiller

Aufführung: Alle Sonn- und Feiertage vom 3. Juni bis 7. Oktober einschl. Verfassungstag, ausgenommen den Fronleichnamstag, 7. Juni; ferner an jedem ersten Samstag im Juli, August und September.

Gedeckter Zuschauerraum mit 4000 Plätzen — 800 Mitwirkende
Preis der Plätze: 1—6 RM.; außerdem besonders abgeteilte Logen.
Anfang 2 Uhr nachm. (14 Uhr) Ende 6.15 Uhr abends (18.15 Uhr)

Vorverkaufstellen: Oetigheim: Theaterkasse, Telephon 61 Rastatt.
Karlsruhe: Hordersche Verlagbuchhandlung, Herrenstr.; Fritz Müller, Musikal., Kaiserhalle 2, Auskunftsstelle des Verkehrsvereins Karlsruhe, Kaiserstr. 159, Zeitungskiosk beim Hotel Germania, G. Kraus, Buchhandl., Baumeisterstr. 4; Zigarrenhaus Brunnerl, Kaiserallee. 617

Lichtbilder - Vortrag

„Die Deutsche Automobilindustrie, ihre volkswirtschaftliche, technische u. sportliche Bedeutung“

Am Donnerstag, den 31. Mai 1928, abends 8 Uhr spricht im Neuen Maschinenbau-Hörsaal der Technischen Hochschule, Kaiserstraße

Schriftsteller **Wilhelm Conrad Gomoll**

Der Eintritt ist frei!

Im Hinblick auf die außerordentliche Bedeutung des Themas wird um zahlreichen Besuch gebeten!

Reichsverband der Automobilindustrie
E. V., Berlin

Verein Deutscher Ingenieure
Karlsruher Bezirksverein
Karlsruhe

637

Staats- und Gemeindebehörden

sind unsere Abonnenten. Wollen Sie diese auf Ihre Firma aufmerksam machen, so inserieren Sie in dem offiziellen Organ der badischen Regierung der
Karlsruher Zeitung
Badischer Staatsanzeiger

Bruch-Heilung

Hermes

ohne Operation, ohne Berufsstörung
wurde durch unsere Behandlungsart sogar in schwersten Fällen in erstaunlichem Maße erzielt und uns in Hunderten von Urteilen bestätigt.

Zur Behandlung kommen Leisten, Schenkel, Knie, Rücken, Bauch- und Wasserbrüche.
Notariell beglaubigte Referenzen liegen im Wartezimmer aus oder werden auf Wunsch zugesandt, z. B.:
Ich kann ohne Beschwerden jede Hausarbeit verrichten und trage schon 3 Monate kein Bruchband mehr.
Fr. Karolina Sauer, Mannheim. 31. 1. 28.

Ihnen zur gefl. Kenntnis, daß ich seit 1912 einen Leistenbruch hatte. Durch überanstrengende Arbeit hatte der Bruch sich schon bald faulig herausgeschafft. Ich suchte nur noch 2 Sprechstunden und der Bruch zeigte sich nicht mehr. Frau Chr. Kitgus, Pforzheim, 8.2.28.
Mein Bruchleiden ist durch Ihre Methode vollständig geheilt. Ich kann jetzt jede Arbeit ohne Beschwerden verrichten und gehe schon seit längerer Zeit ohne Band. Der Bruch war früher operiert, dann wieder durchgebrochen, so daß die jetzige Heilung durch Ihre orthopädische Behandlung besonders anerkanntswert ist.
Jakob Hoffmann, Weinheim. 28. 1. 28.

Sprechstunde unseres Vertrauensarztes in:
Rastatt: Sonnabend, 2. Juni, vorm. 9—1 Uhr, Bahnhofs-Hotel.
Karlsruhe: Sonnabend, 2. Juni, nachm. 3—6 Uhr, und Sonntag, 3. Juni, vorm. 9—2 Uhr, Hotel Ruh.
Pforzheim: Montag, 4. Juni, vorm. 9—1 Uhr, und nachm. 3—6 Uhr, Hotel Hansa.
Bruchsal: Dienstag, 5. Juni, vorm. 9—12 1/2 Uhr, Bahnhofs-Hotel Friedrichshof.
(Leitender Arzt: Dr. G. L. Meyer.)
„Hermes“ Ärztliches Institut für orthopädische Bruchbehandlung G. m. b. H., Hamburg, Eiplanade 6.
Ältestes und größtes ärztliches Institut dieser Art.

Arbeitsvergebung.

Das Wasser- und Straßenbauamt Bonndorf vergibt die Erd-, Eisen- und Betonarbeiten zur Wasser- und Abwasserleitung bestehend in:

ca. 1000 m Bohrgräben, 1000 m Gufrohrleitungen, 80, 60 u. 40 mm l. B. u. etwa 100 cbm Stampfbeton. Angebotsabdrucke werden beim unterz. Bauamt abgegeben.

Die Angebote sind bis spätestens 9. Juni d. J., vorm. 11 1/2 Uhr, dafelbst einzureichen.
N. 174
Wasser- u. Straßenbauamt.



Badisches Landestheater

Dienstag, 29. Mai
*C.27. Th.-Gem. 1001—1100 und 1201—1300

Kleine Komödie

von Siegfried Geber
In Szene gesetzt von Eugen Schulz-Weiden
Baron Leitgeb
Vallin von der Trend
Frau von Vallin
Daisi Quajer
Mona Mademacher
Balkner Klobler
Chausseur Brüter
Anfang 20 Ende 22 1/2
I. Rang und I. Sperrsitze 5 RM

Mittwoch, 30. Mai 1928
*E.28. Th.-Gem. 1101—1200

Der Bettelstudent

von Müllers
Musikalische Leitung:
Josef Krips
In Szene gesetzt von Otto Strauß

Palmatica Weiner
Laura Franz
Bronislawa Blank
Ollenbof Riser
Wangenheim Schmitt
Henrici Frey
Kochow Edlund
Schweinh Lindemann
Nichtshofen Seiberlich
Bogumil Wehrlich
Eva Oster
Janaki Rauffötter
Eymon Rentwig
Bürgermeister Nagel
Onuphrie Kitan
Enterich Gschlinger
Biffle Stambach
Ruffe Gröbinger
Rej Uras
Anfang 19 1/2 Ende 22 1/2
I. Rang u. I. Sperrsitze 7 RM
Do. 31. Mai: Casandra.

COLOSSEUM

täglich abends 8 Uhr

Revue

Große Kleinigkeiten

32 Bilder v. Rolf Röder
ca. 50 Mitwirkende.

Zentral-Handels-Register für Baden

Baden-Baden. N.141
Handelsregister-Eintrag
N. 1. D. 3. 16 —
Firma Rheinische Credit-
bank, Filiale Baden-Baden
—: Dr. Ludwig Janger ist
aus dem Vorstand ausge-
schieden. Durch Beschluß
der Generalversammlung
vom 30. März 1928 ist die
Satzung in § 16 (Teilnahme
an der Generalversammlung
und in § 31 (Befugnisse des
Vorstandes bzw. stellvertre-
tenden Vorsitzenden des
Aufsichtsrats) geändert.
Baden, den 8. Mai 1928.
Abt. Amtsgericht, I.

Mannheim. N.140
Handelsregister-Eintrag
vom 10. Mai 1928:
Gesellschaft für Feinme-
chanik mit beschränkter Ha-
ftung, Mannheim. Der Ge-
sellschaftsvertrag der Ge-
sellschaft mit beschränkter Ha-
ftung ist am 27. April 1928
festgestellt. Gegenstand des
Unternehmens ist die Her-
stellung von Apparaten für
Kontroll- und Prüfzwecke
sowie sonstiger mechanischer
und feimechanischer Appa-
rate, ferner die Herstellung
kleiner Maschinen, welche
mit obigem Gebiet verwandt
sind, sowie Betrieb von und
Handel mit solchen. Die Ge-
sellschaft ist befugt, sich an
anderen Unternehmen ähn-
licher Art zu beteiligen oder
solche zu erwerben. Das
Stammkapital beträgt
20000 RM. Geschäftsführer
ist Martin Reich, Kauf-
mann, Mannheim. Sind
mehrere Geschäftsführer vor-
handen, so wird die Ge-
sellschaft durch je zwei Ge-
schäftsführer gemeinsam ver-
treten. Die Gesellschaft
dauert bis 1. April 1933.
Wird die Gesellschaft nicht
von einem der Geschäftsführer
mindestens ein Vierteljahr
vor ihrem Ablauf mittels
eingeschriebenen, an die Ge-
sellschaft gerichteten Briefes
gekündigt, so setzt sich die
Dauer der Gesellschaft um

ein Jahr fort, und so weiter,
bis sie mit obenbezeichnetem
Frist gekündigt wird. Als
nicht eingetragen wird ver-
öffentlicht: Die Bekannt-
machungen der Gesellschaft
erfolgen nur durch den Deut-
schen Reichsanzeiger.
Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung, Mann-
heim: Das Stammkapital ist
gemäß dem Beschluß der Ge-
sellschafterversammlung vom
19. März und 30. April 1928
um 100000 RM. erhöht und
beträgt jetzt 120000 RM.
Als nicht eingetragen wird
veröffentlicht: Der Ge-
sellschafter Kaufmann Louis
Levinsohn in Mannheim hat
an die Gesellschaft aus Dar-
lehen eine Forderung von
100000 RM. Er rechnet
mit der Forderung gegen die
von ihm übernommene
Stammkapital von 100000
RM. auf, so daß diese als
eingezahlt gilt.
Amtsgericht Mannheim
J. G. 4.

Mannheim. N.142
Handelsregister-Eintrag:
a) vom 4. Mai 1928:
Rheinische Eisengießerei
und Maschinenfabrik Akti-
engesellschaft, Mannheim:
Die Prokura des Carl Enge
ist erloschen.
Mannheimer Verlei-
hungs-Gesellschaft, Mann-
heim: Der Gesellschaftsver-
trag ist durch Beschluß der
Generalversammlung vom
29. März 1928 in den §§ 15
(Geschäftsjahr), 20 (Divi-
dendenverfall), 38 (Anle-
gung des Vermögens der
Gesellschaft) und 52 (Art der
Vestellung von Prokuristen
und Angehörigen) geändert.
b) vom 5. Mai 1928:
Siemens-Bauunion Ge-
sellschaft mit beschränkter
Haftung Kommanditgesell-
schaft Zweigniederlassung
Mannheim in Mannheim
als Zweigniederlassung der
Firma Siemens-Bauunion
Gesellschaft mit beschränkter
Haftung Kommanditgesell-

schaft in Berlin. Persönlich
haftender Gesellschafter ist
Siemens-Bauunion Gesell-
schaft mit beschränkter Ha-
ftung, Berlin. Die Komman-
ditgesellschaft hat am 21.
September 1921 begonnen.
Die Gesellschaft hat drei
Kommanditisten. Geschäfts-
total N. 7. 188, Fritz Rofe,
Bankgeschäft, Mannheim.
Inhaber ist Fritz Rofe, Kauf-
mann, Mannheim.

Peiß & Co. Gesellschaft
mit beschränkter Haftung,
Mannheim. Der Ge-
sellschaftsvertrag der Ge-
sellschaft mit beschränkter Ha-
ftung ist am 19. April 1928
festgestellt. Gegenstand des
Unternehmens ist der Groß-
handel mit Musikalien und
Theater-, Konzert- und Film-
agentur. Die Gesellschaft
ist berechtigt, alle mit der
Filmbranche zusammenhän-
genden Geschäfte zu tätigen.
Das Stammkapital beträgt
20000 RM. Geschäftsführer
sind die Kaufleute Wilhelm
Oberländer, Mannheim-
Neudorf, und Gustav Peiß,
Mannheim. Von den Ge-
sellschaftsführern Kaufmann
Wilhelm Oberländer, Mann-
heim-Neudorf, und Kauf-
mann Gustav Peiß in Mann-
heim ist jeder berechtigt, die
Gesellschaft allein zu ver-
treten. Als nicht eingetragen
wird veröffentlicht: Die Be-
kanntmachungen der Ge-
sellschaft erfolgen durch den
Deutschen Reichsanzeiger.
Geschäftstotal: C. 3. 21 23.

Georg Arnold, Mann-
heim: Der Firmeninhaber
wohnt jetzt in Sodenheim.
Der Ort der Niederlassung
ist jetzt Sodenheim.

Stern & Wolff, Mann-
heim: Die Prokura des Al-
fred Koppel junior ist er-
loschen. Otto Schömann,
Mannheim, ist als Gesamt-
prokurist bestellt und berech-
tigt, gemeinsam mit einem
anderen Prokuristen zu zeich-
nen.

Mannheimer Maschinen-
fabrik Rohr & Zecherhaft,
Mannheim: Karl Ed in
Mannheim ist als Gesamt-
prokurist bestellt. Er ist ge-
meinlich mit einem anderen
Prokuristen zeichnungsbe-
rechtigt.

Carl Renninger, Mann-
heim: Der Geschäftszweig
ist jetzt die Fabrikation von
Weisfärbem.

Gebr. Weber, Mannheim-
Sodenheim: Die Gesellschaft
ist aufgelöst und die Firma
erloschen.

Bürohaus „Reform“ Lu-
wig Friedrich, Mannheim:
Die Firma ist erloschen.

Alfred Stoll Zigarren-
haus im Bötzenbau, Mann-
heim: Erna Stoll, geb. Le-
vinger, in Mannheim ist als
Prokurist bestellt.

Schumann & Co., Mann-
heim: Die Firma ist er-
loschen.

Berthold Steidle & Cie.,
Mannheim: Die Firma ist
erloschen.

Georg Dett & Cie. Fabrik
techn. Ole & Fette, Mann-
heim: Die Gesellschaft ist auf-
gelöst und die Firma er-
loschen.

W. Ferd. Klingenberg
Söhne Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung Zweig-
niederlassung Mannheim,
Mannheim, Sitz Remscheid:
Gemäß dem Gesellschafter-
beschluß vom 16. Dezember
1927 wurde das Stamm-
kapital um 100000 RM. auf
400000 RM. herabgesetzt.
Der Gesellschaftsvertrag ist
durch den Beschluß der Ge-
sellschafterversammlung vom
16. Dezember 1927 in § 5
(Stammkapital und Stamm-
einlagen) geändert.

Karl Graeff, Gesellschaft
mit beschränkter Haftung,
Mannheim: Eugen Roth ist
nicht mehr Geschäftsführer.
Amtsgericht Mannheim.
J. G. 4.

Winschermann

G. m. b. H. Stephaniensstraße 94, Ecke Baischstraße
Gegründet 1848 am Kaiserplatz Fernsprechanchl. 815, 816, 817

Kohlen - Koks - Briketts - Brennholz

Drud G. Braun, Karlsruhe

639